

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> - Der Oberbürgermeister -		<b>Drucksache</b> <b>DS0323/10</b>	<b>Datum</b> 08.07.2010
<b>Dezernat: II</b>	<b>II/01</b>	<b>Öffentlichkeitsstatus</b> öffentlich	

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzung</b> <b>Tag</b>	<b>Behandlung</b>	<b>Zuständigkeit</b>
Der Oberbürgermeister	20.07.2010	nicht öffentlich	Genehmigung (OB)
Finanz- und Grundstücksausschuss	25.08.2010	öffentlich	Beratung
Stadtrat	16.09.2010	öffentlich	Beschlussfassung

<b>Beteiligungen</b>	<b>Beteiligung des</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
	<b>RPA</b>		X
	<b>KFP</b>		X
	<b>BFP</b>		X

### **Kurztitel**

ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH  
Jahresabschluss zum 31.12.2009

### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat nimmt den von Herrn Dr. Hans-Joachim Klemm, Wirtschaftsprüfer, geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss zum 31.12.2009 der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH werden angewiesen:
  - den Jahresabschluss zum 31.12.2009 mit einer Bilanzsumme von 10.988.147,15 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 730.840,84 EUR festzustellen,
  - den Jahresüberschuss in Höhe von 730.840,84 EUR zur Umsetzung von investiven Leistungen lt. Investitionsplan bis 2013 in die Gewinnrücklage als zweckgebundene Rücklage einzustellen,
  - den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2009 zu entlasten,
  - dem Geschäftsführer, Herrn Dr. Perret, die Entlastung für das Geschäftsjahr 2009 zu erteilen,
  - zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2010 Herrn Dr. Hans-Joachim Klemm, Wirtschaftsprüfer, zu bestellen.

## Finanzielle Auswirkungen

<b>Organisationseinheit</b>	<b>2001</b>	<b>Pflichtaufgabe</b>	<b>x</b>	ja		nein
<b>Produkt Nr.</b>	<b>Haushaltskonsolidierungsmaßnahme</b>					
		ja, Nr.		x		nein
<b>Maßnahmebeginn/Jahr</b>	<b>Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt</b>					
	<b>JA</b>		<b>NEIN</b>			<b>x</b>

## A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

## B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
<b>gesamt:</b>					
20...					
<b>für</b>					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

### C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

Buchwert in €

Datum Inbetriebnahme:


Anlage neu

JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführendes(r) II/01	Sachbearbeiter Frau Kliebe	Unterschrift Herr Koch
----------------------------	-------------------------------	---------------------------

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r)	Unterschrift Herr Zimmermann
---------------------------------------	---------------------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	31.12.2010
-----------------------------------	------------

**Begründung:**

Der Wirtschaftsprüfer Dr. Hans-Joachim Klemm hat dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 sowie dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009 der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH einen Bestätigungsvermerk erteilt (Anlage 3).

**Grundsätzliche Feststellungen zur Lagebeurteilung und Risiken der künftigen Entwicklung der Gesellschaft**

Bezüglich der Lagebeurteilung der Gesellschaft durch den Geschäftsführer verweisen wir auf die Anlage 1 zur Drucksache. Dort werden zusammengefasst die wirtschaftliche Lage und Entwicklung im Geschäftsjahr sowie die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft, Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung dargestellt.

**Stellungnahme des Abschlussprüfers zur Lagebeurteilung der Geschäftsführung**

„Nach dem Ergebnis meiner Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Beurteilung der Lage der Gesellschaft einschließlich der dargestellten Risiken der künftigen Entwicklung plausibel und folgerichtig abgeleitet. Die Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung ist dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend. Meine Prüfung hat keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass der Fortbestand der Gesellschaft gefährdet wäre.“

**Analyse des Geschäftsjahres 2008/2009****1. Gewinn- und Verlustrechnung 2009**

Die Umsatzerlöse in Höhe von 1.218 Tsd. EUR haben sich gegenüber dem Vorjahr um 79 Tsd. EUR verringert und setzen sich folgendermaßen zusammen:

	2008 (Tsd. EUR)	2009 (Tsd. EUR)
-Erlöse aus Eintrittsgeldern	979	903
-Erlöse Zoo-Shop	112	123
-Erlöse Besuchernebenleistungen	75	64
-Erlöse Führungen / Veranstaltungen	29	35
-Erlöse Drittgeschäfte	102	93
	-----	-----
	1.297	1.218

Ursächlich für den Umsatzrückgang ist die verringerte Besucherzahl gegenüber dem Vorjahr um 16 Tsd..

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 5.008 Tsd. EUR setzen sich folgendermaßen zusammen:

	2008 (Tsd. EUR)	2009 (Tsd. EUR)
-Zuschuss Landeshauptstadt MD	3.400	3.400
-Zuschuss der Gemeinde Barleben	300	300
-Erträge aus der Auflösung der SP/ Invest.zuschüsse	38	48
-Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	39	28
-Spenden / Erbschaften	30	69
-Spenden / Erbschaften (zweckgebunden)	12	79
-Verrechnete sonstige Sachbezüge	7	6
-Erträge aus Anlageabgängen	1	7
-Grundstückserträge	0	2
-periodenfremde Erträge	31	1
-Erträge aus der Förderung von Investitionen	50	1.039
-Versicherungsentschädigungen	0	2
-Übrige	16	27
	-----	-----
	3.924	5.008

Gemäß § 6 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrages verpflichten sich die Gesellschafter zur Sicherung der Liquidität der Gesellschaft zur jährlichen Bereitstellung von Betriebskostenzuschüssen bis zum Jahr 2013. Im Jahr 2012 erfolgt eine Evaluierung und Entscheidung durch den Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg betreffs der Höhe der jährlichen Betriebskostenzuschüsse für die Gesellschaft in den Jahren 2014 - 2025.

Der Materialaufwand in Höhe von 826 Tsd. EUR (Vorjahr 857 Tsd. EUR) beinhaltet die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren in Höhe von 711 Tsd. EUR und die Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 115 Tsd. EUR.

Die Personalaufwendungen 2009 werden in Höhe von 2.691 Tsd. EUR ausgewiesen (Vorjahr 2.681 Tsd. EUR). Sie gliedern sich auf in Löhne und Gehälter in Höhe von 2.165 Tsd. EUR und in Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung in Höhe von 526 Tsd. EUR. Die Löhne und Gehälter enthalten neben den Entgelten für 58 Mitarbeiter (inklusive Geschäftsführer) vor allem Entgelte für Altersteilzeit in Höhe von 132 Tsd. EUR, Entgelte für Auszubildende in Höhe von 45 Tsd. EUR und Aufwendungen für die Zuführung Rückstellung für Altersteilzeit in Höhe von 18 Tsd. EUR.

Der Anstieg der Personalaufwendungen gegenüber dem Vorjahr ist vor allem auf die tariflich bedingten Lohn- und Gehaltssteigerungen zurückzuführen, der gemindert wird durch Langzeitkranke.

Die Abschreibungen betragen im Berichtsjahr 387 Tsd. EUR (Vorjahr 482 Tsd. EUR). Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Sonstige betriebliche Aufwendungen werden in Höhe von 1.499 Tsd. EUR (Vorjahr 586 Tsd. EUR) ausgewiesen. Sie setzen sich zusammen aus 31 Tsd. EUR Raum- und Grundstückskosten, 115 Tsd. EUR Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen, 33 Tsd. EUR Kfz-Kosten, 79 Tsd. EUR Werbekosten, 202 Tsd. EUR Verwaltungsaufwand und 1.039 Tsd. EUR Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten. Der Verwaltungsaufwand beinhaltet Kosten für Versicherungen, Beiträge, Gebühren und sonstige Abgaben, Porto, Telefon, Rechts- und Beratungskosten, Kosten für Mieten, Werkzeuge und Geldverkehr.

Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens in Höhe von 11 Tsd. EUR resultieren aus den Finanzanlagen (Bilanzposition Aktiva A.III), den Wertpapieren zur Insolvenzversicherung der Altersteilzeit.

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge betragen im Berichtsjahr 17 Tsd. EUR (Vorjahr 104 Tsd. EUR). Darauf entfallen 9 Tsd. EUR aus Verzinsung der im Berichtsjahr noch ausstehenden Forderung der Gesellschaft in Höhe von 2.347 Tsd. EUR gegenüber der Gesellschafterin Landeshauptstadt Magdeburg (siehe dazu Erläuterung der Bilanzposition Aktiva B II/2 Forderungen gegen Gesellschafter).

Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens werden in Höhe von 7 Tsd. EUR ausgewiesen und betreffen die Wertpapiere zur Insolvenzversicherung Altersteilzeit.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 98 Tsd. EUR (Vorjahr 99 Tsd. EUR) sind Zinsen für ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von 2.113 Tsd. EUR, das als Übertragung einer Restschuld zum 01.01.2007 der Gesellschaft gewährt wurde. Diese Restschuld basiert als Teildarlehen auf einem bestehenden Schuldverhältnis der Landeshauptstadt Magdeburg gegenüber der Landesbank Baden-Württemberg und wurde durch die Umwandlung des vormals Eigenbetrieb Zoologischer Garten Magdeburg auf die ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH übertragen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wird in Höhe von 746 Tsd. EUR (Vorjahr 621 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 14 Tsd. EUR betreffen die Körperschaftsteuer und den Solidaritätsbeitrag für die Bereiche Zoo-Shop, Parkplatz und Bollerwagenvermietung.

Die Sonstigen Steuern umfassen mit 1 Tsd. EUR Kfz-Steuern.

Das Jahresergebnis beträgt aus den vorstehend genannten Gründen 731 Tsd. EUR (Vorjahr 609 Tsd. EUR).

## 2. Bilanz zum 31.12.2009

Die Bilanzposition Aktiva A., Anlagevermögen, beträgt zum 31.12.2009 9.714 Tsd. EUR (Vorjahr 5.590 Tsd. EUR).

Zum 31.12.2009 werden *Immaterielle Vermögensgegenstände* (EDV-Programme) in Höhe 1 Tsd. EUR (Vorjahr 1 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Zum 31.12.2009 werden *Sachanlagen* in Höhe 9.462 Tsd. EUR (Vorjahr 5.427 Tsd. EUR) ausgewiesen. Die Entwicklung der Sachanlagen im Geschäftsjahr stellt sich folgendermaßen dar:

	Stand	Zugang	Umbu- chung	Abgang	Abschrei- bungen	Stand
Angaben in Tsd. EUR	01.01.09					31.12.09
Grundstücke und Bauten	4.101	1	3.548	5	341	7.304
Techn. Anlagen und Maschinen	17	0	5	0	4	18
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	245	48	178	1	42	428
Geleistete Anzahlungen im Bau	1.064	4.379	-3.731	0	0	1.712
<b>Sachanlagen</b>	<b>5.427</b>	<b>4.428</b>	<b>0</b>	<b>6</b>	<b>387</b>	<b>9.462</b>

Im Geschäftsjahr 2009 sind Zugänge bei den Sachanlagen in Höhe von 4.428 zu verzeichnen.

Die *Geleisteten Anzahlungen im Bau* entwickelten sich im Berichtsjahr folgendermaßen:

Angaben in Tsd. EUR	Stand 01.01.2009	Zugang	Abgang	Umbuchung	Endbestand 31.12.2009
Eingangs- und Verwaltungsgebäude	669	1.961	0	-2.630	0
Parkplatz	4	20	0	0	24
Mehrzweckgebäude	12	0	0	0	12
Netzwerk und Versorgung	0	143	0	0	143
Wegeleitsystem	0	3	0	0	3
Africambo I (Nashorn)	240	1.256	0	0	1.496
Africambo II (Elefant)	22	8	0	0	30
AMAZONIEN	117	975	0	-1.092	0
Hyänen-Anlage	0	4	0	0	4
Umweltprojekt 01	0	9	0	-9	0
<b>Geleistete Anzahlungen im Bau</b>	<b>1.064</b>	<b>4.379</b>	<b>0</b>	<b>-3.731</b>	<b>1.712</b>

In der Bilanzposition Aktiva A. III. Finanzanlagen werden die Wertpapiere zur Insolvenzversicherung der Altersteilzeit ausgewiesen.

Die Bilanzposition Aktiva B., Umlaufvermögen, setzt sich aus den Vorräten in Höhe von 59 Tsd. EUR (Vorjahr 45 Tsd. EUR), den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 33 Tsd. EUR (Vorjahr 2.568 Tsd. EUR) und dem Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 1.175 Tsd. EUR (Vorjahr 1.119 Tsd. EUR) zusammen. Im Vorjahr wurde unter der Position Forderung gegen Gesellschafter eine Forderung aus der Bilanz des Eigenbetriebes Zoo 2006 gegen die Landeshauptstadt in Höhe von 2.348 Tsd. EUR ausgewiesen. Für die Jahre 2007 bis 2009 erfolgte die Verzinsung des Betrages auf Basis der gleichen Konditionen wie bei der Vorgängerstruktureinheit Eigenbetrieb Zoo. Bis zum 31.12.2009 wurde die Forderung vollständig durch unterjährige Auszahlung seitens der Gesellschafterin ausgeglichen.

Unter der Bilanzposition Aktiva C., Rechnungsabgrenzungsposten werden vor allem Versicherungsbeiträge, die das Folgejahr betreffen, ausgewiesen.

Auf der Passivseite der Bilanz wird in der Bilanzposition A. I. das Gezeichnete Kapital mit 25 Tsd. EUR ausgewiesen, es hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Unter der Bilanzposition Passiva A. II., Kapitalrücklage werden 4.526 Tsd. EUR (Vorjahr 4.526 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Die Übertragung der im Ausgliederungs- und Überlassungsvertrag aufgeführten Aktiva und Passiva von der Landeshauptstadt auf die GmbH erfolgte zum 01.01.2007 zu Buchwerten der Ausgliederungs- und Übertragungsbilanz vom 21.05.2007. Soweit danach das in der Ausgliederungs- und Übernahmebilanz ausgewiesene buchmäßige Eigenkapital den Nominalbetrag des gewährten Geschäftsanteils in Höhe von 100 EUR überstieg, wurde dies zum 31.12.2007 in die Kapitalrücklage in Höhe 3.785 Tsd. EUR eingestellt.

Des Weiteren wurden gemäß Beschluss des Stadtrates der Landeshauptstadt vom 10.11.2008 zur vollständigen Umsetzung des Stadtratsbeschlusses zur DS 0277/06 Grundstücke unentgeltlich an die GmbH übertragen. Die Grundstücke nebst aufstehenden Baulichkeiten wurden entsprechend der Wertgutachten von Sachverständigenbüros mit einem Wert von insgesamt 741 Tsd. EUR (2007 = 386 Tsd. EUR und 2008 = 355 Tsd. EUR) in die Kapitalrücklage eingestellt.

Die Position Gewinnrücklage (Bilanzposition Aktiva A. III.) in Höhe von 1.288 Tsd. EUR weist den Jahresüberschuss 2007 (687 Tsd. EUR) abzüglich dem Verlustvortrag 2006 (8 Tsd. EUR) sowie den Jahresüberschuss 2008 (609 Tsd. EUR), die gemäß Ergebnisverwendungsbeschlüsse der Gesellschafterin zur Umsetzung von investiven Leistungen lt. Investitionsplan bis 2013 in die Gewinnrücklage als zweckgebundene Rücklage eingestellt wurden, aus.

Unter Passiva A. IV. wird der Jahresüberschuss des Berichtsjahres in Höhe von 731 Tsd. EUR (Vorjahr 609 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Die Bilanzposition Passiva B. Sonderposten für Investitionszuschüsse (2008 = 397 Tsd. EUR/ 2009 = 1.606 Tsd. EUR) beinhaltet Investitionszuschüsse für Anlagegegenstände, die analog den Abschreibungen aufgelöst werden, sowie eingegangene Spenden für im Geschäftsjahr noch nicht begonnene Bauvorhaben. Als Zugang im Berichtsjahr ist u.a. der Investitionszuschuss der Landeshauptstadt für Africambo I in Höhe von 1. Mio. EUR ausgewiesen.

Unter der Bilanzposition Passiva C. Rückstellungen werden Steuerrückstellungen in Höhe von 89 Tsd. EUR (davon 81 Tsd. EUR Grunderwerbsteuer) und sonstige Rückstellungen in Höhe von 503

Tsd. EUR ausgewiesen. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten vor allem (Positionen über 50 Tsd. EUR) die Rückstellung für Altersteilzeit (304 Tsd. EUR) und Rückstellungen für unterwegs befindliche Rechnungen (52 Tsd. EUR).

Die Bilanzposition Passiva D. Verbindlichkeiten, weist Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 31 Tsd. EUR, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 67 Tsd. EUR, Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter in Höhe von 2.007 Tsd. EUR (siehe Erläuterung GuV-Position/Zinsen und ähnliche Aufwendungen) und sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 70 Tsd. EUR aus.

In der Bilanzposition Passiva E., Rechnungsabgrenzungsposten, wird die passive Rechnungsabgrenzung zum Verkauf der Jahreskarten 2009/2010 und für das Spendenaufkommen aus Tierpatenschaften 2009/2010 erfasst sowie Einnahmen aus einer Liefervereinbarung aus dem Jahr 2007 für die Jahre 2008-2010 gemäß vereinbartem Mindestumsatz abgegrenzt.

### **Feststellungen gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz**

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz ergab keine wesentlichen Beanstandungen. Es wurde im Fragekreis 1 "Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Bezüge" darauf hingewiesen, dass im Berichtsjahr nur drei Sitzungen des Aufsichtsrates, nicht vier Sitzungen wie in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrates festgelegt, durchgeführt wurden. Des Weiteren wurde im Fragekreis 10 „Berichterstattung an das Überwachungsorgan“ festgestellt, dass die D&O-Versicherung für den Geschäftsführer nicht mit dem Überwachungsorgan erörtert wurde.

### **Zusammenfassung**

Der Aufsichtsrat hat in seinen Sitzungen am 28.04.2010 und 23.06.2010 über den Jahresabschluss 2009 und die Bestellung des Wirtschaftsprüfers 2010 beraten. Nach eingehender Prüfung nahm er den Jahresabschluss und den Lagebericht 2009 zustimmend zur Kenntnis. Er empfiehlt der Gesellschafterversammlung den Jahresabschluss zum 31.12.2009 mit einer Bilanzsumme von 10.988.147,15 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 730.840,84 EUR festzustellen und den Jahresüberschuss in Höhe von 730.840,84 EUR zur Umsetzung von investiven Leistungen lt. Investitionsplan bis 2013 in die Gewinnrücklage als zweckgebundene Rücklage einzustellen. Weiterhin wird empfohlen, den Aufsichtsrat und den Geschäftsführer für das Berichtsjahr zu entlasten. Zum Wirtschaftsprüfer für das Jahr 2010 soll Dipl. Kaufmann Dr. Hans-Joachim Klemm, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, bestellt werden (2010 ist das vierte Prüfungsjahr in der gGmbH).

Das Dezernat Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung schließt sich den Empfehlungen des Aufsichtsrates an, da gemäß § 3 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages der gemeinnützigen Gesellschaft „Mittel der Gesellschaft nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden dürfen. Die Gesellschafter dürfen keine Gewinnanteile und auch keine sonstigen Zuwendungen oder verdeckte Gewinnausschüttungen im Sinne des Steuerrechtes aus Mitteln der Gesellschaft erhalten.“

Das abschließende Prüfungsergebnis 2009 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind als Anlagen beigefügt. Der Prüfungsbericht kann nach Absprache im Dezernat Finanzen und Vermögen/ Beteiligungsverwaltung eingesehen werden.

**Anlagen:**

1. Stellungnahme des Wirtschaftsprüfers zur Lagebeurteilung durch den gesetzlichen Vertreter
2. Beschlüsse des Aufsichtsrates zum Jahresabschluss 2009 und zur Bestellung des Wirtschaftsprüfers für das Jahr 2010
3. Bestätigungsvermerk
4. Bilanz zum 31.12.2009
5. Gewinn- und Verlustrechnung 2009
6. Lagebericht zum 31.12.2009
7. Feststellungen aus der Prüfung nach § 53 HGrG